



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2013

Der Schweizer Allergie-Ratgeber

Schmid-Grendelmeier, Peter

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-92793>
Journal Article

Originally published at:

Schmid-Grendelmeier, Peter (2013). Der Schweizer Allergie-Ratgeber. Der Schweizer Allergie-Ratgeber:6-7.



EINLEITUNG

Ich freue mich sehr, Ihnen hiermit die Ausgabe 2013 des Allergieratgebers vorstellen zu dürfen. Dieses Informationswerk erscheint jährlich neu überarbeitet und stösst stets auf grosses Interesse. Allergiekranke und deren Angehörige, aber auch deren ÄrzteInnen, Patientenorganisationen und mit Allergien betroffenen Institutionen nutzen diese sehr wertvolle und aktuelle Informationsquelle gerne und rege.

Allergien als Ausdruck des Abwehrsystems mit der Umwelt spiegeln in hohem Masse gleichbleibende oder auch veränderte Lebensformen und Bedingungen. Entsprechend spannend sind über die neuen Erkenntnisse in Ursachen, Abklärungen und vor allem natürlich Behandlungsmöglichkeiten.

Auch in den letzten Jahren sind wieder spannende neue Erkenntnisse zum Zusammenhang etwa von Haustierhaltung und der späteren Entwicklung von allergischen Erkrankungen oder neuen Allergenquellen respektive viel weiter ausgedehnter Blütezeiten als bisher angenommen konnten erbracht werden.

Allergien können aber durchaus alle Altersstufen betreffen, wie neue Studien und der klinische Alltag zeigen. Auch andere Faktoren wie etwa Übergewicht haben einen Einfluss etwa auf Atemwegserkrankungen. Auch der Einfluss von Umweltschadstoffen auf Atemwegsallergien ist immer besser erforscht und wird im vorliegenden Allergieratgeber besprochen.

Die molekulare Allergologie – der Bestimmung von spezifischen IgE gegen einzelne allergieauslösende Moleküle fasst zunehmend Fuss in der Routinediagnostik. Daraus resultieren oft eine differenziertere Risikoabschätzung etwa bei Nahrungsmittelallergien und bessere Selektionsmöglichkeit für die allergenspezifische Immuntherapie. Die Optimierung der allergen-spezifischen Immuntherapie

wird zurzeit durch eine Vielzahl von Modifikationen – etwa der verwendeten Allergene, andere Applikationsorte oder anderer Adjuvantien, untersucht - und erlaubt evtl in einigen Jahren deutlich kürzere Behandlungszyklen die Behandlung von Allergie sehr nachhaltig verbessern.

Diese und viele weitere Bereiche allergischer Erkrankungen werden auch im neuen vorliegenden Führer eingehend diskutiert. Unter Einbezug der aktuellsten Erkenntnisse und gut verständlich werden Sie Ihnen von erfahrenen Allergieexperten aus den verschiedensten Bereichen dargestellt.

Ich möchte mich beim Mancassola-Verlag und den mitwirkenden Spezialisten ganz herzlich für den wiederum sehr engagierten Einsatz um diesen erneut so ansprechenden Allergie-Ratgeber bedanken. Ich freue mich, wenn auch die aktuelle Ausgabe der Ratgeber wiederum zu einem wertvollen Beitrag zur Verbesserung des Wissens und damit letztendlich der Lebensqualität der Patienten mit Allergien und deren Angehörigen beitragen kann.

Ich wünsche Ihnen eine anregende, kurzweilige und lohnende Lektüre.



Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier

Dermatologische Klinik / Allergiestation / Universitätsspital Zürich / 8091 Zürich

